

## 5000 Pläne zur Verkehrswende in Seckbach, Grüne veranstalten Offenes Forum am 30.1.



Die Seckbacher Grünen haben zu Beginn des neuen Jahres ihr Verkehrskonzept für den Stadtteil im Frankfurter Osten vorgestellt. In den **5000 Flugblättern, die sie in ganz Seckbach verteilen**, stellen sie ihren Plan detailliert vor. Darin werden neben zahlreichen anderen Maßnahmen eine Einbahnstraßenregelung stadtauswärts auf Teilen der Wilhelmshöher Straße, eine Verlängerung der U4 in Richtung Bergen mit Halt in Seckbach sowie breitere Fußgängerwege gefordert.

„Die Verkehrssituation auf der Wilhelmshöher Straße ist schon längst nicht mehr tragbar. Jeden Tag schieben sich 12.000 PKW, hauptsächlich Pendler, und 400 Busse durch die engen Gassen, die für eine solche Verkehrslast überhaupt nicht geeignet sind. Unser Verkehrskonzept ist ein Angebot an die Seckbacher, um Staus zu reduzieren, den Stadtteil sicherer zu machen und die Lebensqualität zu erhöhen“, so **Marc Selariu**, Mitglied der Seckbacher Grünen und Anwohner der Wilhelmshöher Straße. Er sieht zurzeit ein optimales Zeitfenster für diese Debatte: „Die Wilhelmshöher Straße wird ab 2020 ohnehin für mindestens drei Jahre kernsaniert und kann in diesem Zeitraum nur eingeschränkt befahren werden.“ Die Bauphase müsse genutzt werden, um neue Konzepte und Lösungen zu finden, sonst drohe eine Rückkehr zu den Dauerstaus, die durch die Pendlermassen ausgelöst werden.

**Beate Brink**, die an der Entwicklung des Konzeptes beteiligt war, gibt zu bedenken, dass alternative Angebote zum Auto unbedingt gestärkt werden müssen. „Die Buslinien 38 und 43, die beide durch Seckbach führen, stehen wegen des hohen Pendleraufkommens morgens und abends lange im Stau, was die Mobilität innerhalb des Stadtteils und in Richtung Bergen extrem verschlechtert und den Umstieg auf den ÖPNV unattraktiv macht.“ Der Stadtteil würde durch bessere Busverbindungen und eine längst überfällige Verlängerung der U4 in Richtung Bergen eine massive Entlastung erfahren und der ÖPNV gestärkt werden.

Der Seckbacher Grüne **Ingo Stürmer** erinnert sich, dass Seckbach vor vielen Jahren ein beliebtes Ausflugsziel gewesen sei. „Von unserem Verkehrskonzept können die Gastronomie und die Geschäfte in Seckbach profitieren, da wertvoller öffentlicher Raum entsteht, in dem sich die Menschen gerne aufhalten. Auch der Lohrberg wäre mit unserem Verkehrskonzept besser mit den Öffentlichen zu erreichen.“ Seckbach könne durch die von den Grünen vorgeschlagenen Maßnahmen massiv an Aufenthaltsqualität und Attraktivität hinzugewinnen.

Der Geschäftsführer des VCD Hessen **Heiko Nickel** lobt die Pläne für eine bessere Verkehrsinfrastruktur. „Der Pendlerverkehr durch Seckbach ist eine massive gesundheitliche Belastung für die Anwohner. Die Sicherheit von Fußgängern und insbesondere von Kindern ist gerade im hinteren Teil der Wilhelmshöher Straße katastrophal. Allein aus diesen Gründen ist eine Neugestaltung des Verkehrs in Seckbach notwendig“, so Nickel.

Zur detaillierten Vorstellung ihres Verkehrskonzeptes sowie zum Austausch mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern, laden die Seckbacher Grünen am Donnerstag, den 30.01 um 19:30 Uhr zum „Bürgerforum Verkehrswende Seckbach“ ins Rathaus Seckbach (Hofhausstraße 2) ein.